

Praxistag im Georado: Geotechniker digitalisieren ihre Branche



Dorfhain. Die Werkzeugpalette für die erfolgreiche Felssicherung hat sich erweitert. Neben großen Bohrern und stahlharten Verankerungen im festen Gestein etabliert sich in rasanter Geschwindigkeit die digitale Toolbox. Dies ist das Fazit des 4. Praxistages der Geotechnik im Tharandter Wald. Vom 16. bis zum 17. Mai trafen sich mehr als 200 Teilnehmer in der geotechnischen Erlebniswelt Georado, um in zahlreichen Vorträgen sowie Workshops ihr Praxiswissen und ihr Netzwerk zu erweitern. Mit einem besonderen Fokus auf die Digitalisierung der Geotechnik kamen Studenten und Wissenschaftler sächsischer Universitäten mit regionalen Fachfirmen, Ingenieurbüros sowie nationale und internationale Produkthersteller zusammen, um erstmals hautnah zu erleben, wie die Abwehr von Naturgefahren auf digitalem Weg komplett durchgeführt werden kann. Das Praxisbeispiel beeindruckte die Teilnehmer und veranschaulichte zugleich die Zukunft der Branche.

„Die alten Haudegen der Baubranche haben die Notwendigkeit der Digitalisierung verinnerlicht und der kommenden Generation Lust auf die Zukunft gemacht. Die Geotechnik digital abzubilden ist visionär“, sagte Lutz Fiege, Vorstand der veranstaltenden Georado-Stiftung, am Rande der Praxisvorführung zur Digitalisierung. Dabei zeigten sechs Unternehmen den realen Projektablauf vor Ort. Von der Geländeaufnahme mittels Drohne über die Erkundung durch das Georadar zum „Digitalen Zwilling“ bis hin zur Kostenermittlung, praktischen Bauausführung und webbasierter Projektdokumentation wurde der gesamte Verfahrensablauf praxisnah und umfassend dargestellt.

Das Besondere an diesem Verfahren: Alle Beteiligten, Arbeitsschritte und Kosten sind komplett erfasst und allen an der Umsetzung beteiligten Unternehmen in Echtzeit zugänglich.



Die digitale Welt der Baustelle

Diese enorme Leistungsfähigkeit stieß bei den Teilnehmern auf durchweg positive Resonanz. „Das waren zwei extrem spannende Tage mit einem sehr interessierten Publikum. Wir sind stolz darauf, dass auch wir als Trumer Schutzbauten dazu einen Beitrag leisten konnten, resümierte Dr. Maik Hamberger, Spezialist für Naturgefahren bei der Trumer Schutzbauten GmbH.

Dirk Bormann, Inhaber R. Bormann und Sohn, sagte: „Mit unserem Unternehmen bringen wir die digitale Welt auf die Baustelle. Wie das funktioniert haben wir im Rahmen unsere Vortrags gezeigt und veranschaulicht, wie wir aus unseren Vermessungsdaten 3D-Modelle erstellen und so letztendlich die Rohdaten für das Building Information Modelling liefern. Der Praxistag ist die ideale Plattform dafür.“



Attraktive Workshops zum Mitmachen

Stichwort „Ideale Plattform“: Insgesamt 18 Unternehmen präsentierten an den zwei Veranstaltungstagen ihre Expertise, vermittelten erlebbar ihr Praxiswissen an den jeweiligen Stationen und kamen mit zukünftigen Mitarbeitern ins Gespräch. Das traf den Nerv von Branchenexperten, Wissenschaftlern und Berufseinsteigern gleichermaßen.

„Der Praxistag ist ein sehr spannendes Format. Als Ergänzung zur Universität erlebt man hier die Praxis hautnah. Die Digitalisierung der Geotechnik wird sehr umfassend und anschaulich dargestellt. Auch die Workshops zu den Geokunststoffen sowie zur Kampfmitteluntersuchung haben den Besuch gelohnt“, fasste Victoria Hoff, Studentin Bauingenieurwesen der TU Dresden ihre Eindrücke zusammen. Sebastian Rode, Student an der Fachhochschule Erfurt ergänzte: „Ich hätte nicht erwartet, dass es so spannend ist. Es hat sich definitiv gelohnt herzukommen. Den Praxistag werde ich an meine Mitstudenten weiter empfehlen.“



Intensive Vernetzung gegen den Fachkräftemangel

Eine Empfehlung für die zukünftige Zusammenarbeit war auch die Vernetzung von Berufseinsteigern, Fachkräften und potenziellen Arbeitgebern. Denn auch das Thema Fachkräftemangel dominiert zunehmend die Branche. Zum Praxistag wurden erste Lösungsansätze durchgeführt. Denn sowohl beim Speed-Dating als auch bei einer Börse für aktuell zu vergebende Diplom- und Studienarbeiten aus der Praxis kamen motivierte Berufseinsteiger und etablierte Branchengrößen zusammen.



Nächster Termin im Herbst

Bereits im Herbst wird der Branchentreff in Form des Praxistages der Geotechnik weitergeführt. Die dafür notwendigen Vorbereitungen beginnen für das Team der Georado-Stiftung bereits jetzt. Interessenten sollten sich schon einmal den Oktober 2019 vormerken.

Das GEORADO-Team bedankt sich bei allen Partnern, Aussteller und Teilnehmern für den gelungenen „4. Praxistag der Geotechnik“ und wünscht viel Freude beim Anschauen der Impressionen.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

